

ERFAHRUNGSBERICHT AUS AACHEN

KLIMABEWUSST AKTIV



(RK) Kornelia Feilgenhauer aus Aachen engagiert sich als Klima-Botschafterin im Modellprojekt der VERBRAUCHER INITIATIVE „Klimabewusst aktiv“, in dem Menschen über 60 Jahre dazu ausgebildet werden, selbst aktiv zu werden und Andere für den Klimaschutz zu motivieren. In diesem Rahmen hat die 72-Jährige eine Veranstaltungsreihe entwickelt, in dem sie über Klimaschutzmöglichkeiten im Alltag informiert. Wichtige lokale Unterstützung erhält sie dabei von der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen. Wie es dazu kam und was sie bisher erlebt hat, erzählt Feilgenhauer in ihrem Erfahrungsbericht.

„Als ehemalige Grund- und Hauptschullehrerin und zur Generation der 68er gehörig, habe ich mich immer schon mit den Themen Umweltschutz, Klimawandel und Artenschwund beschäftigt. Deshalb nahm ich das Angebot der VERBRAUCHER INITIATIVE, mich zur

Klima-Botschafterin ausbilden zu lassen, mit Freude wahr.

Trotz der Schulungen zu Pressearbeit und zur Veranstaltungsdurchführung konnte ich mir nicht so recht vorstellen, wie ich die Inhalte aus den anschaulich aufbereiteten Themenschulungen „unter's Volk“ bringen sollte. Als einzige Klima-Botschafterin aus der Region Aachen kam ich mir verloren und damit überfordert vor.

Da traf es sich sehr gut, dass sich Hans-Joachim Geupel von der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen im März an mich wandte. Er hatte vom Projekt „Klimabewusst aktiv“ gehört und stand bereits mit der VERBRAUCHER INITIATIVE im Austausch. Mit mir als örtlicher Klima-Botschafterin war er nun an einer Zusammenarbeit interessiert.

Die Stadt Aachen hat 2019 den „Klimanotstand“ ausgerufen und setzt sich in vielen Bereichen energisch dafür ein, bis 2030 „klimaneutral“ zu sein. In diesem Rahmen engagiert sich auch die Bürgerstiftung Lebensraum Aachen, insbesondere durch Projekte, mit denen die Stadtbevölkerung zu klimabewusstem Handeln animiert werden soll. Da dies dem Kerngedanken des Projektes „Klimabewusst aktiv“ entspricht, war ein gemeinsames Vorgehen also naheliegend.

Wir legten ein erstes Thema fest: „Clever Energie sparen“. Das erschien uns in der aktuellen Zeit als besonders „brennend“. Ein Raum mit entsprechender medialer Ausstattung wurde von der Bürgerstiftung zur Verfügung gestellt.

Ich schrieb Texte für eine Einladung, für die Webseite der Bürgerstiftung und für die Presse. Leider scheint hier ein typischer Anfänger-

fehler passiert zu sein: Die Pressemitteilung kam zu spät, schaffte es nicht mehr in die Zeitung, und so war der Kreis der Interessenten, die zu unserer Veranstaltung erschienen, recht überschaubar.

Erstaunlicherweise war die Veranstaltung trotzdem ein gelungenes Ereignis: Rafael Kaluza (VERBRAUCHER INITIATIVE) hielt vor Ort einen Einstiegsvortrag. Anschließend informierte Benjamin Bornefeld von den Stadtwerken Aachen (STAWAG) über Beratungsmöglichkeiten in Aachen. Im Anschluss kamen die Teilnehmer in einer Gesprächsrunde mit eigenen Ideen und Erfahrungen zu Wort.

Die Vorträge waren spannend, es wurden viele interessante Fragen gestellt und alle Anwesenden äußerten ihre Zufriedenheit. Da zudem eine Reporterin von 100.5 dank unserer Pressemitteilung erschienen war, konnten wir am nächsten Tag noch einen sehr positiven kurzen Beitrag im Radio hören.

Dieser Erfolg gab uns den Mut, weiterzumachen. Die zweite Veranstaltung, diesmal zum Thema „Klimagerecht genießen“ fand unter besseren Voraussetzungen statt: Im Vorfeld wurde in der Wochenendausgabe der Aachener Nachrichten recht ausführlich auf unsere Veranstaltungsreihe „Klimabewusst aktiv“ hingewiesen und die aktuelle Veranstaltung erwähnt. Außerdem wirkten die Hinweise auf der Webseite der Bürgerstiftung Lebensraum Aachen. So konnten wir uns über eine größere Anzahl von Teilnehmern freuen.

Die Grundlagen legte wieder ein Vortrag der VERBRAUCHER INITIATIVE e.V. mit Ausführungen zum „Ist-Zustand“. Stephanie Lorang

nannte Zahlen und Fakten zum CO₂-Ausstoß in Privathaushalten, führte Vor- und Nachteile verschiedener Ernährungsstile an, sprach Empfehlungen zu unterschiedlichen Lebensmittelgruppen und zur Abfallvermeidung aus und machte Aussagen zum „wahren“ Preis von Lebensmitteln.

Das war mir in Hinblick auf die Ausführungen meiner nächsten Referentin besonders wichtig. Monika Schüller vom Bioland-Hof Gut Paulinenwäldchen erläuterte uns ausführlich und anschaulich, wie sie vor Ort arbeitet, welche Probleme der Klimawandel der Landwirtschaft jetzt schon bereitet und wie durch eine Zusammenarbeit von Verbrauchern und Erzeugern die Situation vor Ort verbessert werden kann. Besonders interessant war, dass durch die schon vorhandene Vorgabe eines annähernd „wahren“ Preises, z. B. durch Vermeidung teurer Düng- und Schädlingsbekämpfungsmittel oder durch eigene Energieerzeugung, die bisherigen Preise der Biohofprodukte aktuell gehalten werden konnten.

Nach einer regen Frage-Runde machte Frau Anja Schmid vom Ernährungsrat Aachen und Region den Abschluss. Sie informierte über die Ziele der Bewegung „Slow Food“ (im Gegensatz zu „Fast Food“) und führte Beispiele von Projekten zur Unterstützung von Agrarprojekten in Afrika an.

Zusammengefasst war es für mich und – laut einiger Rückmeldungen – auch für die Besucher ein spannender, zum Nachdenken über eigenes Verhalten anregender Abend. Ich freue mich schon, die nächste Veranstaltung in Angriff zu nehmen! ●

KLIMABEWUSST
aktiv